Datenblatt GEQ
1050 Wien, Zentagasse 40-42

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Ergebnisse bezogen auf Wien-Margareten

HWB 43 f_{GEE} 2,68

Gebäudedaten - Ist-Zustand

Brutto-Grundfläche BGF	4.625	m²	Wohnungsanzahl	33	
Konditioniertes Brutto-Volumen	14.074	m³	charakteristische Länge l_C	3,89	m
Gebäudehüllfläche A_B	3.619	m²	Kompaktheit A_B / V_B	0,26	m^{-1}

Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:	Bestandspläne Arch. Klerings, 11.03.1997, Plannr. A333/2/052/A
Bauphysikalische Daten:	Handbuch f. Energieberater, 1994
Haustechnik Daten:	Bestandsaufnahme, 2012

Ergebnisse am tatsächlichen Standort: Wien-Margareten

Transmissionswärmeverluste Q_T		223.097	kWh/a
Lüftungswärmeverluste Q_V	Luftwechselzahl: 0,4	126.281	kWh/a
Solare Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_s$		55.593	kWh/a
Innere Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_i$	schwere Bauweise	94.329	kWh/a
Heizwärmebedarf Q_h		199.456	kWh/a

Ergebnisse Referenzklima

Transmissionswärmeverluste Q_T	215.264	kWh/a
Lüftungswärmeverluste Q_V	121.847	kWh/a
Solare Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_s$	52.108	kWh/a
Innere Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_i$	92.121	kWh/a
Heizwärmebedarf Q_h	192.882	kWh/a

Haustechniksystem

Raumheizung: Nah-/Fernwärme (Fernwärme)

Warmwasser: Kombiniert mit Raumheizung

Lüftung: Fensterlüftung; hygienisch erforderlicher Luftwechsel = 0,4

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH www.geq.at

Bauteile nach vereinfachtem Verfahren OIB6 / Fenster nach vereinfachtem Verfahren OIB6 / Erdberührte Bauteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6

Verwendete Normen und Richtlinien:
B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6 / ON H 5055 / ON H 5056 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / ON EN 12831 / OIB Richtlinie 6

Anmerkung:
Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.